

## Kein Vorwurf, aber auch keine Punkte

**Weiter auf Talfahrt befinden sich die Böblinger Hockeymänner in der 2. Regionalliga Süd. Statt des fest eingeplanten ersten Saisonsieges gegen Aufsteiger Wacker München gab es für die SVB eine unglückliche 1:2-Heimniederlage. „Chancen zum Gewinnen hatten wir genug“, ärgerte sich Trainer Sven Merz.**

Dabei ging es doch so gut los für die Gastgeber. Wie wichtig Felix Fleig nach wie vor für die Böblinger Mannschaft ist, machte der aufgrund seiner beruflichen Situation nicht mehr regelmäßig im Einsatz befindliche Routinier schon nach drei Minuten klar. Einen der ersten Angriffe der SVB vollendete Fleig mit dem 1:0. Die Hausherren blieben im Vorwärtsgang, wurden aber nach neun Minuten ein erstes Mal ausgekontert. München holte sich eine Strafecke, die von Böblingen dann nur auf Kosten eines Siebenmeters abgewehrt werden konnte. Mit einer reaktionsschnellen Parade bewahrte SVB-Torwart Bastian Groß sein Team vor dem Ausgleich.

Auch wenn in dieser Situation das 1:1 ausblieb, so verfehlte sie nicht ihre Wirkung auf die SVB. „Wir hatten danach einen Bruch in unserem bis dahin flüssigen Kombinationsspiel, sind ängstlich geworden“, beobachtete Sven Merz. In der 19. Minute kassiert man dann auch das 1:1 nach einem weiteren Münchner Konter. Insgesamt bleibt Böblingen trotz des Gleichstands die aktivere Mannschaft. „Wir hatten mehr Ballbesitz und mehr Chancen“, sah der SVB-Trainer bis zum Ende diese Gewichtung.

Doch was immer die Böblinger Offensive anstellte, zog keinen Erfolg nach sich. „Das war teilweise zu kompliziert“, kommentierte Merz die Abschlussversuche seiner Schützlinge. Bis ins gegnerische Viertel war der Spielaufbau der SVB durchaus gefällig und ein Fortschritt gegenüber den drei ersten Saisonspielen. Eklatant war an diesem Tag die Schwäche bei den Standardsituationen. Sieben Strafecken bekamen die Hausherren zugesprochen, ohne daraus etwas machen zu können. Technische Fehler bei der Hereingabe der Bälle, aber auch das Fehlen des Hauptschützen Christopher Groß (schon beim Warmlaufen vor Spielbeginn war die Muskelverletzung wieder aufgebrochen) spielten zusammen.

Wie man es effektiver macht, demonstrierten die Münchner. Ihnen reichten insgesamt zwei Ecken, um daraus den Siegtreffer zu machen. In der 47. Minute verwandelte Wacker seinen zweiten Versuch zum 1:2. Diesem Rückstand liefen die Böblinger bis zum Schlusspfiff verzweifelt und vergeblich nach. „Ich kann den Jungs keinen Vorwurf machen, sie haben alles probiert, aber der Ball wollte vorne einfach nicht über die Linie“, nahm Sven Merz seine Mannschaft in Schutz. Klar ist ihm freilich, dass die Situation für die SVB nicht leichter geworden ist. „Diese Punkte müssen wir uns jetzt andersweitig holen.“

SV Böblingen: B. Groß, Schamal, Deim, S. Kranz, Scheufele, Held, Fleig, Benz, Panagis, Tanneberger, Tietze, Gomez, Meyer, Schlichtig, Graf *lim*